

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Präsident des Oö. Landtags Max Hiegelsberger,
Zweite Präsidentin des Oö. Landtags Sabine Binder,
Dritter Präsident des Oö. Landtags Peter Binder
und
Landtagsdirektor Hon.- Prof. Dr. Wolfgang Steiner**

am

Dienstag, 11. Juli 2023

zum Thema

**Intensive Arbeit für Oberösterreich – Bilanz des
Landtagsjahres 2022/2023**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Intensive Diskussionen und politische Auseinandersetzungen, gleichzeitig aber ein wertschätzender Umgang miteinander, das zeichnet den Oberösterreichischen Landtag aus. Auch im gerade zu Ende gegangenen Landtagsjahr 2022/2023 konnten viele richtungsweisende Gesetzgebungen auf den Weg gebracht werden. Der Landtag wurde aber auch seiner Rolle als Kontrollorgan der Verwaltung mehr als gerecht“, fasst Landtagspräsident Max Hiegelsberger das vergangene Landtagsjahr zusammen.

Daten und Fakten zum Landtagsjahr 2022/23

Ein intensives Arbeitspaket prägte die neun Sitzungen des Oberösterreichischen Landtags im Jahr 2022/23. An insgesamt 11 Sitzungstagen fielen 177 Beschlüsse im Landtag, davon wurden 77, also 43,5 Prozent, einstimmig beschlossen. Fünf aktuelle Stunden, 108 schriftliche und 66 mündliche Anfragen sind ein starkes Zeichen dafür, dass die Abgeordneten im Landtag ihre Kontrollfunktion gegenüber der Landesregierung sehr ernst nehmen.

„Der Landtag ist die gewählte Vertretung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Hier werden all jene Themen behandelt und vorangebracht, die unsere heimische Bevölkerung bewegen. Dementsprechend gab es auch im abgelaufenen Jahr ein großes Arbeitspensum zu absolvieren. Im Rückblick freut es mich besonders, dass mit der Rückkehr in unseren schönen Landtagssitzungssaal wieder eine lebendige Debattenkultur Einzug gehalten hat. So intensiv und teilweise hitzig auch debattiert wird, so besteht doch großer Respekt zwischen den Abgeordneten. Darauf lege ich auch persönlich großen Wert,“ so Hiegelsberger.

Exemplarisch zeigen die fünf aktuellen Stunden auf, welches breites Themenspektrum den Landtag beschäftigte:

29. September 2022	Umfassende Sicherheit für die Bürger in Oberösterreich
10. November 2022	Wann dreht der Wind in Oberösterreich: Erneuerbare ausbauen, Energiewende beschleunigen, Klimaneutralität verwirklichen
26. Jänner 2023	Zustand der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich
9. März 2023	Proporz abschaffen, Kontrolle ausbauen, Demokratie stärken
20. April 2023	Wertvolle Arbeitskräfte im Land behalten - mit Vernunft und Menschlichkeit im Fremdenwesen gegen den Arbeitskräftemangel

„Das vergangene Landtagsjahr war geprägt von intensiven, teils auch hitzigen Debatten. Das ist gut so. Eine gesunde Demokratie lebt davon, dass unterschiedliche Meinungen aufeinanderstoßen und im Zuge eines offenen Diskurses Kompromisse gebildet werden. So waren unsere Diskussionen stets vom gemeinsamen Willen getragen, eine positive Weiterentwicklung Oberösterreichs zu bewirken. Als dreifache Mutter und Unternehmerin ist es mir dabei in meiner verantwortungsvollen Funktion der zweiten Landtagspräsidentin ein persönliches Anliegen, ein überparteiliches Vorbild zu sein und dabei stets ein offenes Ohr zu haben für Frauen und Jugendliche, die sich für die Politik interessieren. Dahingehend freut es mich, dass unsere Workshops, bei denen wir jungen Leuten die Landtagsarbeit näherbringen, regen Zulauf erfahren. Deshalb arbeiten wir auch daran, diese Angebote in den nächsten Jahren auszubauen“, betont die zweite Landtagspräsidentin Sabine Binder.

„Die wohl historisch niedrigste Einstimmigkeitsquote bei der Beschlussfassung im oberösterreichischen Landtag hat vermutlich mehrere Ursachen. Zum einen sind mit sechs Parteien so viele wie nie im Landtag vertreten, zwei davon ohne einen Sitz in der Regierung. Zum anderen hat es auch in den größeren Parteien einen starken

Generationenwechsel gegeben, alleine in meiner Fraktion sind mehr als die Hälfte der Abgeordneten mit dieser Legislaturperiode neu in den Landtag gekommen. Zusätzlich sind, das zeigen die vielen Beschlüsse und Sonderformate, auch die Herausforderungen vielseitiger und komplexer geworden. Der Landtag als repräsentatives Abbild einer stärker ausdifferenzierten Gesellschaft trägt dieser Entwicklung Rechnung, mehr verschiedene Positionen müssen berücksichtigt werden, und das Finden eines Kompromisses, mit dem alle mitkönnen, ist einfach schwieriger geworden. Es wird inhaltlich stärker miteinander gerungen, aber meist rein sachlich und stets mit Respekt, wie es sich für eine demokratische Auseinandersetzung gebührt. Dieses Jahr zeigt einmal mehr, dass sich der Landtag seiner Verantwortung bewusst ist und sie im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auch intensiv lebt. Für die kommenden Jahre wünsche ich mir, dass wir uns für den wichtigen demokratischen Diskurs noch etwas mehr Zeit nehmen, insbesondere bei Landesgesetzen, um sicherzustellen, dass wirklich alle Meinungen zumindest einmal gehört wurden“, führt der dritte Präsident Peter Binder aus.

Politische Gestaltungskraft und Entscheidungen für Oberösterreich

Die mediale Berichterstattung zum Landtag konzentriert sich zum überwiegenden Teil auf die Kontrollfunktion des Landtages und die eingebrachten Dringlichkeitsanträge. Viel mediale Aufmerksamkeit erhalten die mündlichen Anfragen und die oft hitzig geführten Diskussionen über die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen. In den Hintergrund treten die eigentlichen Verhandlungsgegenstände, also die bereits in den Ausschüssen verhandelten Materien, die vom oberösterreichischen Landtag beschlossen werden.

„Diese gestaltende Rolle des Landtages, der mit seinen Beschlüssen das Leben der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher prägt, bekommt selten die volle mediale Aufmerksamkeit. Es wäre demokratiepolitisch

wertvoll, den medialen Fokus stärker auf die politische Ausgestaltung, die Verhandlung und den Kompromiss zu richten und nicht nur die politische Auseinandersetzung und die damit verbundenen Konflikte herauszustreichen“, so der Appell von Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Stetige Umbauten im Landhaus mit Schwerpunkt Barrierefreiheit

Das Jahr 2022/23 war auch ein Jahr der Umbauten im historisch gewachsenen Landhaus. Dies umschloss die Renovierung der SPÖ-Klubräumlichkeiten, die Öffnung und Neugestaltung des Raumes vor der Besucher/innentribüne und die Besucher/innentribüne selbst. *„Erstmals ist die Tribüne im Landtag auch für Menschen mit Beeinträchtigungen barrierefrei zugänglich. Der Weg dorthin ist durchgängig mit Liftanlagen versehen und auf der Tribüne selbst wurden zwei Stellplätze für Rollstühle gleich im Bereich des Einganges geschaffen. Um eine bessere Sicht in den Saal hinunter zu ermöglichen, ersetzt seit der Juni-Sitzung ein Stehpult die zweite Sesselreihe. Insgesamt wurde die Besuchertribüne durch diese Umgestaltung offener und ansprechender, auch wenn dadurch einige Sitzplätze verloren gingen“*, erläutert Landtagsdirektor Wolfgang Steiner.

Steigende Besuchszahlen bezeugen Interesse am Landtagsgeschehen

Das Landhaus als offenes Haus soll allen Menschen in Oberösterreich für Führungen und Besuche offenstehen. Es ist dem Oberösterreichischen Landtag ein entscheidendes Anliegen, die Menschen im Land am Gesetzgebungsprozess teilhaben zu lassen und das Interesse an Politik und Demokratie zu stärken. Die Angebote des Landtags werden vor allem von jungen Menschen sehr intensiv genutzt. So besuchten mehr als 7000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberösterreich im Rahmen der Linz Aktion das Landhaus, wurden von Vertretern der politischen Parteien begrüßt und erhielten einen intensiven Eindruck in das politische Geschehen.

„Besonders freuen uns auch die noch nie dagewesene Anzahl an Klassenbesuchen während der Landtage. 47 Klassen und Gruppen mit über 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besuchten die Landtagssitzungen im abgelaufenen Jahr. Wir mussten daher auch die Besuchszeiten auf fünf Besuche pro Sitzung erweitern. Es ist immer wieder eine Freude, die jungen Menschen zuerst auf der Tribüne zu begrüßen und dann in die Diskussion mit ihnen zu gehen. Dieser direkte Kontakt zeigt uns immer wieder klar, dass es großes Interesse an aktuellen politischen Anliegen gibt,“ so das Präsidium des Oberösterreichischen Landtags.

Kommende Projekte fokussieren auf Transparenz und politische Mitgestaltung

Es ist daher nur konsequent, dass der Landtag seine Demokratiebildungsangebote für junge Menschen weiter stärkt und ausbaut. *„Bereits im Herbst 2023 wird erstmals unser Forum junge Demokratie stattfinden, eine Weiterentwicklung der Werkstatt für Demokratie. Hierbei stehen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, besonders auch der Berufsschulen, im Fokus. Sie bereiten sich in der Klasse zu einer selbstgewählten Thematik wie Mobilität oder die Wohnungssituation vor und kommen anschließend ins Landhaus zur Diskussion mit Abgeordneten des Landtags. Und ähnlich wie bei der Werkstatt für Demokratie, die 2024 erstmals auf zwei Wochen ausgeweitet wird, mussten wir auch für das Forum bereits im ersten Jahr Klassen aufgrund der hohen Anmeldezahlen auf das kommende Jahr vertrösten“,* so das Landtagspräsidium.

Auch auf der technischen Ebene entwickelt sich der Landtag weiter. Die Online-Übertragung der Landtagssitzungen wird neu programmiert, an verschiedene Endgeräte angepasst und mit einer automatischen Untertitelung versehen. Politische Teilhabe für alle Menschen im Land, ungeachtet körperlicher Einschränkungen, ist das klare Ziel.